

Im Vereinsjahr 2024 war die Pilgerwanderung des Pfarrvereins das wichtigste Ereignis und das Projekt «Theologische Verantwortung: Ignoriert? - Praxistauglich!» der neue Schwerpunkt.



Pilgerwanderung des Pfarrvereins

In der letzten Juniwoche pilgerten 12 bis 24 Pfarrerrinnen und Pfarrer in fünf Etappen durch den Kanton Zürich, von Schaffhausen bis nach Kappel am Albis. Die Teilnehmenden schlossen sich der Pilgergruppe für einzelne Tage oder gar für die ganze Woche an.

In guter Erinnerung bleiben die schönen Eindrücke aus der Natur, den Kirchen und von den Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen. Es war eine frohgemute Stimmung, die allen guttat. Erfreulich war die Beteiligung des Pfarrkapitels Andelfingen, das dieses Angebot als Kapitelsretraite nutzte. Sie waren von Schaffhausen bis Winterthur dabei.

Eindrücklich waren die Begegnungen mit Kirchgemeinden und kirchlichen Projekten. Der Empfang im Garten der Kirchgemeinde Laufen am Rheinfall, der Besuch des Projekts «Orbit» im Winterthurer Sulzerareal, der Empfang in Illnau mit Orgelkonzert und Verköstigung in der Gemeindestube, das Gespräch mit der Kirchenratspräsidentin, die Andacht in der Pilgerkirche St. Jakob am Stauffacher und als Abschluss die hoffnungsvolle Begegnung mit dem Leiter des Bildungshauses Klosterkappel. Wir lernten die Landeskirche in ihrem vielseitigen Engagement wie neu kennen. Das macht Mut.

Ein zweiter Faden, der sich durch die Woche zog, war die kirchliche Kunst. Max Hunzikers Kirchenfenster bewunderten wir in Neftenbach, Volketswil und im Kloster Kappel. Sehr eindrücklich war der Einblick in sein künstlerisches Schaffen und seine Spiritualität, den wir in seinem Atelier in Witikon bekamen.

Ein dritter Faden waren die spirituellen Impulse zum Pfarrberuf. Taufe, Gemeinschaft, Berufung, Sendung und Hoffnung waren die Tagesthemen, welche die geistliche, theologische und gemeinschaftliche Dimension des Pfarrberufes ansprachen.

Wir danken dem Kirchenrat, dass er dieses Projekt wie einen eigenen Weiterbildungskurs subventionierte.

Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden und die Erfahrungen waren so positiv, dass wir im Sommer 2026 (22. - 26. Juni 2026) wieder eine Pilgerwanderung durchführen werden. Diese wird Dekan Stefan Rathgeb leiten. Der Titel ist «Fryheitsweg», und die Route führt von Wädenswil über Rüti, Bubikon und Töss bis Embrach.

Generalversammlung vom 3. Juli 2024

Die Generalversammlung führten wir wie üblich am 1. Mittwoch im Juli, mithin in der Woche nach der Pilgerwanderung durch. Im Anschluss an die Vereinsversammlung feierten wir im Grossmünster einen Gottesdienst zum Beginn der neuen Amtsdauer mit Abendmahl und Erinnerung an das Ordinationsgelübde. Die ansprechende Predigt zum Thema «Theologische Verantwortung» hielt Prof. Dr. Jörg Frey. Der Chorraum des Grossmünsters war zwar ein geschichtsträchtiger Ort, aber die Akustik war leider schwierig. Dennoch war es ein starkes Erlebnis. Der anschliessende Apéro gab Gelegenheit zu guten kollegialen Gesprächen.

Personalverband

Als Personalverband nahmen wir an der Vernehmlassung zur Situation der Katechetinnen und Katecheten teil. Wir unterstützen die Verbesserung ihrer Anstellungsbedingungen.

Wir führten Gespräche mit dem Kirchenrat und mit der Dekanatenkonferenz und trafen uns mit den Kapitelsdelegierten. Wichtig ist uns, gut hinzuhören, was die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen aus den Kapiteln sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Erneuerung der Website ist eine langwierige Baustelle. Wir hoffen, an der GV 2025 ein gutes Resultat präsentieren zu können. Bei der Mitgliederwerbung setzen wir aktuell auf das persönliche Ansprechen von Kolleginnen und Kollegen.

Reformationsgedenken

Ein ständiges Thema ist das Reformationsgedenken «Reformation 2.0». Wir erinnern an die Ereignisse, die heute vor 500 Jahren geschahen, denn die Reformation war ein Prozess der Umwandlung, der sich über mehrere Jahre hinzog. Aktuelles Thema ist die Entstehung der Täuferbewegung als zweite Kirche, die aus der Zürcher Reformation hervorging.

Schweizerischer Reformierter Pfarrverein (SRPV)

Wir pflegen den Kontakt mit anderen Sektionen und dem Schweizerischen Reformierten Pfarrverein (SRPV). Da beschäftigte uns vor allem die Veränderung in der Ausbildung der Pfarrerinnen und Pfarrer. Wir nahmen Stellung zum Projekt «PfAd» (Pfarrausbildung diversifizieren). Da wird gefragt, ob jemand schon mit einem Bachelorabschluss Theologie in der Kirche als Pfarrer/Pfarrerin arbeiten kann. Eine Delegation nahm teil an der Tagung in Kappel am Albis «Theologie: Was bleibt der Uni?» – Wir sind der Meinung, dass es ein fundiertes Theologiestudium braucht, nicht zuletzt um die theologische Verantwortung für den Gemeindeaufbau zu tragen. Wir sehen aber die Notwendigkeit, Personen ohne Masterabschluss in Theologie in der Kirche anzustellen. Es gibt keine einfachen Lösungen.

Schwerpunkt «Theologische Verantwortung»

Nach der Sommerpause starteten wir das Projekt «Theologische Verantwortung». Die theologische Reflexion des Gemeindeaufbaus ist neben der Leitung von Gottesdienst und Seelsorge der zweite Hauptauftrag der Pfarrerinnen und Pfarrer in der Kirchgemeinde (Zürcher Kirchenordnung Art. 112). Dieser Auftrag wird oft ignoriert.

Der Pfarrverein will einen Text erarbeiten, der den Begriff der theologischen Verantwortung erklärt und zeigt, wie sie in der Praxis wahrgenommen werden kann. An der Tagung vom 28. März 2025 werden die wesentlichen Aspekte der theologischen Verantwortung in Workshops diskutiert. Damit werden die Grundlagen für einen Text erarbeitet, der an der Generalversammlung vom 2. Juli 2025 als Entwurf vorgelegt werden soll.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Pfarrverein Zürich unter folgendem Link: [Theologische Verantwortung: Ignoriert? Praxistauglich!, Pfarrverein des Kantons Zürich](#)

Vorstand

Der Vorstand besteht aktuell aus 6 Personen. Wir suchen darum eine siebte Person. Der Vorstand ist zudem angewiesen auf Mitglieder, die sich thematisch oder projektbezogen beteiligen. Der Präsident dankt allen Vorstandsmitgliedern sowie der Sekretärin Evelyne Lott für die engagierte und angenehme Zusammenarbeit.

Arnold Steiner, Präsident des Pfarrvereins Kanton Zürich

